

Zwischenmitteilung zum 30. September 2010

Wüstenrot & Württembergische AG



KENNZAHLENÜBERSICHT W&W-KONZERN

W&W-KONZERN (NACH IFRS)

KONZERNBILANZ		30.9.2010	31.12.2009
Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	in Mrd €	19,9	16,9
Forderungen an Kreditinstitute	in Mrd €	15,7	15,1
Forderungen an Kunden	in Mrd €	33,3	30,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	in Mrd €	27,4	23,8
Versicherungstechnische Rückstellungen	in Mrd €	30,1	29,1
Eigenkapital	in Mrd €	2,9	2,6
Substanzwert je Aktie	in €	30,94	28,01
Bilanzsumme	in Mrd €	76,7	69,5

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		1.1.2010 bis 30.9.2010	1.1.2009 bis 30.9.2009
Finanzergebnis (nach Risikovorsorge)	in Mio €	1 238,2	1 075,5
Verdiente Beiträge (netto)	in Mio €	2 868,4	2 774,0
Leistungen aus Versicherungsverträgen (netto)	in Mio €	3 004,2	2 704,9
Konzernergebnis aus fortzuführenden Unternehmensteilen vor Ertragsteuern	in Mio €	166,5	223,1
Konzernüberschuss	in Mio €	144,4	184,0
Ergebnis je Aktie	in €	1,47	1,88

SONSTIGE ANGABEN		1.1.2010 bis 30.9.2010	1.1.2009 bis 30.9.2009
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ¹		8 523	8 267
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ²		10 083	9 819
Assets under Management	in Mrd €	28,6	26,8
Absatz eigener und fremder Fonds	in Mio €	244,3	139,9
Neugeschäft Baufinanzierung	in Mio €	4 347,3	4 009,6

SEGMENTÜBERSICHT		1.1.2010 bis 30.9.2010	1.1.2009 bis 30.9.2009
Segment BausparBank			
Eingelöstes Bausparneugeschäft	in Mio €	8 140,5	5 908,0
Bausparneugeschäft brutto	in Mio €	10 461,5	7 702,8
Segment Schaden-/Unfallversicherung			
Neubeiträge (gemessen am Jahresbestandsbeitrag)	in Mio €	158,2	149,9
Bruttobeiträge	in Mio €	1 110,4	1 094,5
Segment Personenversicherung			
Annual Premium Equivalent (APE)	in Mio €	165,2	147,4
Bruttobeiträge	in Mio €	1 910,5	1 742,1

¹ Arbeitskapazitäten zum 30. September 2010 (auf Vollzeit umgerechnete Arbeitsverhältnisse); Vorjahreszahl zum 31. Dezember 2009.

² Anzahl der Arbeitsverträge zum 30. September 2010; Vorjahreszahl zum 31. Dezember 2009.

KENNZAHLENÜBERSICHT W&W AG

W&W AG (NACH HGB)

		1.1.2010 bis 30.9.2010	1.1.2009 bis 30.9.2009
Überschuss zum 30.9.	in Mio €	106,0	149,5
Aktienkurs zum 30.9.	in €	19,20	16,29
Marktkapitalisierung zum 30.9.	in Mio €	1 766,3	1 498,6

Die vorliegende Zwischenmitteilung der Geschäftsführung nach § 37x WpHG wurde zum 30. September 2010 nach IFRS-Grundsätzen erstellt. Bei dieser Zwischenmitteilung handelt es sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 oder einen Abschluss nach IAS 1.

INHALTSVERZEICHNIS

4	Bericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
4	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
4	Branchenentwicklung
5	Geschäftsentwicklung
6	Ertragslage der Segmente
9	Ausblick

10	Konzernbilanz
12	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
16	Segment-Gewinn- und Verlustrechnung

BERICHT ÜBER DIE VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um voraussichtlich gut 3 % wird die deutsche Wirtschaft im Jahr 2010 die ursprünglichen Erwartungen deutlich übertreffen. Stütze dieser erfreulichen Entwicklung war im Berichtszeitraum erneut ein lebhaftes Exportgeschäft, das besonders von der hohen Nachfrage der Schwellenländer profitierte. Auch die Konsumnachfrage, die sich in den letzten Jahren eher enttäuschend entwickelt hatte, zeigte erste Anzeichen einer Belebung. Der überraschend erfreuliche Arbeitsmarkt in Deutschland dürfte hierfür die Ursache gewesen sein. So sank die Arbeitslosenrate bereits in der zweiten Jahreshälfte 2010 auf 7,5 % und damit wieder auf das Niveau vor der Wirtschafts- und Finanzkrise.

KAPITALMÄRKTE

Rentenmärkte im Zinstief

Am deutschen Rentenmarkt dominierte 2010 bislang ein ausgeprägter Abwärtstrend der Renditen. So gaben zehnjährige Bundesanleihen, ausgehend von einem Jahresendwert 2009 von 3,4 %, bis Ende September 2010 auf ein Tief von 2,3 % nach. Auch die Renditen von Anleihen mit kürzerer Laufzeit sanken. So lagen zweijährige Bundesanleihen zum 30. September nur noch bei 0,83 %. Für den Rückgang gibt es mehrere Gründe. Zum einen hat sich im Frühjahr 2010 die Verschuldungskrise in einigen EWU-Ländern zugespitzt und zu einer deutlich steigenden Risikoaversion bei den internationalen Kapitalanlegern geführt. Diese bevorzugten daraufhin Wertpapiere mit der höchsten Bonität und kauften verstärkt Bundesanleihen, sodass deren Kurse stiegen und die Renditen entsprechend sanken. Zum anderen betonten führende Notenbanken wiederholt, sie wollten aufgrund der anhaltenden konjunkturellen Unsicherheiten und geringer Inflationsgefahren noch längere Zeit an ihrer extrem expansiven Geldpolitik festhalten. Diese Aussagen der geldpolitischen Behörden stützten ebenfalls die Kurse an den Rentenmärkten.

Aktienmärkte uneinheitlich

Die Entwicklung der europäischen Aktienmärkte war bisher im laufenden Jahr von gegensätzlichen Einflussfaktoren geprägt, die sich im Euro Stoxx 50 widerspiegeln. Einerseits belasteten ein nur sehr verhaltener Konjunkturaufschwung nach Ende der Wirtschafts- und Finanzkrise und die sich zuspitzende Verschuldungskrise in der Europäischen Währungsunion die Kursentwicklung. Andererseits stiegen die Unternehmensgewinne aufgrund umfangreicher Maßnahmen zur Kostensenkung und einer sehr guten Geschäftsentwicklung in den Schwellenländern. Dadurch erreichte der Euro Stoxx 50 bereits Anfang des Jahres mit 3 018 Punkten sein Jahreshoch, sank jedoch zum Höhepunkt der EWU-Krise Ende Mai auf ein Tief von 2 489 Punkten. In der zweiten Jahreshälfte setzte dann eine verhaltene Kurserholung ein, sodass der Index zum Ende des dritten Quartals 2 748 Punkte erreichte. Damit beträgt sein Kursverlust bis dahin 7,3 %.

Die Aktie der W&W AG bewies im Jahresverlauf Stärke. Mit einem Kursanstieg von 14,6 % auf 19,20 € zum 30. September 2010 konnte sie sich von der Gesamtmarktentwicklung deutlich abheben. Diese sehr positive Kursentwicklung reflektiert die in den vergangenen Jahren erzielten Restrukturierungserfolge des Konzerns. Auch das aktuelle Zukunftsprogramm „W&W 2012“ wird die positiven Geschäftsaussichten der W&W-Gruppe stützen und der Aktie damit zukünftig weiteres Kurspotenzial eröffnen.

Branchenentwicklung

BAUSPAREN UND BAUFINANZIERUNG

Im Bausparen ist das Bruttoneugeschäft nach Bausparsumme in den ersten neun Monaten 2010 branchenweit um 11,6 % auf rund 78 (Vj. 69,5) Mrd € gestiegen. Der anhaltende Trend zu sicheren und kalkulierbaren Anlageformen, der nach wie vor hohe Bedarf an Modernisierungen sowie die neuen Wohn-Riester-Produkte wirkten sich insgesamt sehr positiv auf die Branche aus. Das Neugeschäft dürfte nach Angaben des Verbands der Privaten Bausparkassen 2010 daher voraussichtlich 100 (Vj. 95,0) Mrd € übertreffen.

1 Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich bei den Angaben in Klammern um die entsprechenden Werte zum 30. September 2009.

Das Baufinanzierungsgeschäft ging laut Deutscher Bundesbank im Wohnungsbau im gleichen Zeitraum um 11,2 % zurück und wird im Gesamtjahr 2010 voraussichtlich bei 180 (Vj. 195,2) Mrd € liegen. Es bleibt damit unter dem Niveau des Jahres 2009. Der Grund hierfür sind Vorzieheffekte im Vorjahr, weil sich viele Finanzierer bereits 2009 niedrige Zinsen für Hypothekarkredite gesichert hatten. Allerdings wird sich der Neugeschäftsrückgang der ersten neun Monate zum Jahresende 2010 voraussichtlich abschwächen. Die Zahl der fertiggestellten Wohnungen sowie der Baugenehmigungen dürfte steigen, aber im Langfristvergleich auf einem niedrigen Niveau bleiben. Positiv könnte sich auswirken, dass Verbraucher das immer noch niedrige Zinsniveau nutzen und auch verstärkt in Immobilien investieren, um sich gegen inflationäre Risiken abzusichern.

VERSICHERUNGEN

Die Branche der Lebensversicherer und Pensionskassen verzeichnete zum dritten Quartal des laufenden Jahres einen Anstieg des gesamten Neubeitrags um 38,8 % auf 23,5 (Vj. 16,9) Mrd €. Das Annual Premium Equivalent (APE = laufender Neubeitrag zuzüglich ein Zehntel der Einmalbeiträge) verbesserte sich um 11,0 % auf 5,8 (Vj. 5,2) Mrd €. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 10,4 % auf 65,2 (Vj. 59,0) Mrd €. Insgesamt ist die Entwicklung des Neugeschäfts von Lebensversicherungen und Pensionskassen durch tiefgreifende strukturelle Veränderungen gekennzeichnet. Die Bedeutung von Einmalbeiträgen wächst, während die Zahl von Verträgen mit laufenden Beitragszahlungen rückläufig ist. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) erwartet für das Jahr 2010 eine Steigerung des Neuzugangs um 25,2 % auf 32,0 (Vj. 25,6) Mrd € sowie der gebuchten Bruttobeiträge um 7,3 % auf 87,3 (Vj. 81,37) Mrd €.

Für den Bereich der Schaden-/Unfallversicherung liegen für die Branche bisher keine Ist-Werte für den Quartalszeitraum vor. Für das Gesamtjahr 2010 rechnet der GDV in seiner Hochrechnung mit einem um 2,8 % auf 43,1 (Vj. 42,1) Mrd € erhöhten Geschäftsjahresschadenaufwand. Das Beitragsaufkommen wird aus Sicht des GDV um 0,7 % auf 55,1 (Vj. 54,7) Mrd € leicht steigen.

Geschäftsentwicklung

Als Vorsorge-Spezialist bietet die W&W-Gruppe ihren Kunden finanzielle Vorsorgelösungen vor allem aus den beiden Geschäftsfeldern BausparBank und Versicherung. Auch im dritten Quartal 2010 war die W&W-Gruppe mit diesem Geschäftsmodell weiter auf Wachstumskurs: Das Neugeschäft entwickelte sich in allen Segmenten positiv und über dem Branchendurchschnitt. Mit dem erreichten Quartalsergebnis liegen wir deutlich über dem anteiligen Jahresziel von 105 Mio €.

Der Konzernüberschuss zum 30. September 2010 liegt bei 144,4 (Vj. 184,0) Mio €. Dieses Ergebnis beinhaltet neben Erstkonsolidierungseffekten aus dem Erwerb der Allianz Dresdner Bauspar AG (ADB) 2010 auch Integrationsaufwendungen sowohl für die ADB als auch für die im Jahr 2009 zugekaufte Victoria Vereinsbank Bauspar AG (VVB). Darüber hinaus sind Investitionen in das Zukunftsprogramm „W&W 2012“ enthalten. Das Programm zielt auf eine nachhaltige Stärkung der Ertragskraft ab.

Mit der aktuellen Übernahme der ADB hat die W&W-Gruppe das Bausparsegment weiter gestärkt und neue Vertriebskanäle erschlossen. Mit dem Kauf verbunden ist eine langfristige und exklusive Kooperation von Wüstenrot mit der Commerzbank AG, der Allianz-Gruppe und der Oldenburgischen Landesbank im Bausparbereich.

KONZERNGESAMTERGEBNIS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Überschuss in Höhe von 144,4 (Vj. 184,0) Mio € setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen:

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis des W&W-Konzerns verbesserte sich zum 30. September 2010 um 162,7 Mio € auf 1 238,2 (Vj. 1 075,5) Mio €. Es umfasst folgende wesentliche Effekte:

Das Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung stieg deutlich um 334,0 Mio € auf 588,1 (Vj. 254,1) Mio €. Insbesondere das Veräußerungsergebnis hat sich verbessert. Der Vorjahreswert war von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt. Das Ergebnis

aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva betrug –88,5 (Vj. 120,7) Mio €. Für den Rückgang ist insbesondere die Wertentwicklung von Derivaten im Rahmen wirtschaftlicher Sicherungsbeziehungen maßgeblich.

Das Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital sank leicht auf 777,5 (Vj. 799,3) Mio €. Infolge geringerer Impairments ist der Risikovorsorgeaufwand um 59,7 Mio € auf 40,6 (Vj. 100,3) Mio € zurückgegangen.

VERDIENTE BEITRÄGE DER VERSICHERUNGEN

Die verdienten Beiträge wuchsen zum 30. September 2010 um 94,4 Mio € auf 2 868,4 (Vj. 2 774,0) Mio €. Sie erhöhten sich überwiegend aufgrund des gestiegenen Neugeschäfts im Segment Personenversicherung.

LEISTUNGEN AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN

Die Leistungen aus Versicherungsverträgen erhöhten sich auf 3 004,2 (Vj. 2 704,9) Mio €. Im Segment Schaden-/Unfallversicherung machten sich höhere Geschäftsjahreschäden bemerkbar. Das Segment Personenversicherung verzeichnete dagegen höhere Zuführungen zu den versicherungstechnischen Rückstellungen, in Verbindung damit, dass sich das Neugeschäft sowie das Finanzergebnis deutlich erhöht haben.

VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Die Verwaltungsaufwendungen betrugen 808,6 (Vj. 750,4) Mio €. Durch die Übernahmen der VVB sowie der ADB stieg die Zahl der Mitarbeiter, wodurch sich der Personalaufwand erhöht hat. In diesem Zusammenhang fallen außerdem Integrationsaufwendungen an, insbesondere für die Migration der IT-Systeme. Darüber hinaus wirkten sich die neuen Investitionen in das Zukunftsprogramm „W&W 2012“ aus.

SONSTIGES ERGEBNIS

Das Sonstige Ergebnis erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 51,3 Mio € auf 106,4 (Vj. 55,1) Mio €. Durch den Erwerb der ADB im dritten Quartal wurde ein Erstkonsolidierungseffekt in Höhe von vorläufig 97,8 Mio € im Sonstigen Ergebnis als Ertrag erfasst.

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Das Konzerngesamtergebnis (sogenanntes „total comprehensive income“), das sich aus dem Konzernüberschuss zuzüglich der im Eigenkapital erfassten Ergebnisse zusammensetzt, beträgt zum 30. September 2010 363,3 (Vj. 269,6) Mio €.

Die deutliche Erhöhung der Neubewertungsrücklage für Cashflow-Hedges führte zu einer Steigerung der noch nicht realisierten und daher direkt im Eigenkapital berücksichtigten Ergebnisse um 133,3 Mio € auf 218,9 (Vj. 85,6) Mio €. Einen gegenläufigen Effekt hatten die versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsrückstellungen infolge des geringeren Abzinsungssatzes.

Eigenkapital

Zum 30. September 2010 erreichte das Eigenkapital des W&W-Konzerns 2 947,9 Mio € nach 2 647,3 Mio € zum 31. Dezember 2009. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Konzernüberschuss zum 30. September 2010 sowie den im Eigenkapital berücksichtigten Ergebnissen in Höhe von 218,9 Mio €. Gegenläufig wirkte die Dividendenausschüttung über 58,9 Mio €. Sonstige Effekte haben das Eigenkapital um 3,8 Mio € verringert.

Ertragslage der Segmente

SEGMENT BAUSPARBANK

Die Wüstenrot Bausparkasse AG hat mit Wirkung zum 7. Juli 2010 sämtliche Aktien an der ADB erworben. Die Verschmelzung wurde am 16. September 2010 rückwirkend zum 1. Januar 2010 vollzogen. Die im Folgenden genannten Werte zur Ertragslage im Segment enthalten daher neben den Ergebnissen der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank die Werte der fusionierten Wüstenrot Bausparkasse AG.

Das Neugeschäft im Segment BausparBank konnte deutlich gesteigert werden. Die Erhöhung wurde sowohl von der Akquisition der ADB, als auch von organischem Wachstum getragen. Das Segmentergebnis lag mit 99,1 (Vj. 99,4) Mio € auf Vorjahresniveau.

Neugeschäft

Das Bruttoneugeschäft nach Bausparsumme ist deutlich um 35,8 % auf 10,5 (Vj. 7,7) Mrd € angewachsen. Hierzu hat die ADB 1,9 Mrd € beigetragen. Bereinigt um das Neugeschäft der ADB ergibt sich eine Steigerung des Bruttoneugeschäfts nach Bausparsumme um 11,8 % auf 8,6 (Vj. 7,7) Mrd €.

Das eingelöste Neugeschäft inklusive ADB stieg um 37,8 % auf 8,1 (Vj. 5,9) Mrd €. Ohne Berücksichtigung der ADB erhöhte sich das eingelöste Neugeschäft um 9,1 % auf 6,4 (Vj. 5,9) Mrd €.

Das Kreditsneugeschäft stieg um 8,4 % auf 2 901,3 (Vj. 2 676,8) Mio €. Die hierin enthaltenen Anschlussfinanzierungen beliefen sich auf 295,2 (Vj. 544,6) Mio €, das neu abgeschlossene Kreditgeschäft verbuchte einen Zuwachs um 22,2 % auf 2 606,0 (Vj. 2 132,3) Mio €.

Segmentübergreifend erreichte das Neugeschäft in der Baufinanzierung im gesamten W&W-Konzern 4 347,3 (Vj. 4 009,6) Mio €. Die tschechische Bausparkasse und die tschechische Hypothekenbank, deren Geschäftsaktivitäten in „Alle sonstige Segmente“ ausgewiesen sind, trugen 340,9 (Vj. 321,2) Mio € dazu bei. Darüber hinaus sind auch Hypothekendarlehen der Württembergische Lebensversicherung AG sowie Auszahlungen aus Bauspardarlehen enthalten.

Ertragslage im Segment

Das Finanzergebnis im Segment BausparBank lag zum 30. September 2010 bei 296,7 (Vj. 356,6) Mio €. Es setzt sich im Wesentlichen aus den nachfolgenden Komponenten zusammen:

Das Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung stieg um 14,5 Mio € auf 161,5 (Vj. 147,0) Mio €. Begünstigt wurde dies durch Veräußerungserträge, da sich das gesunkene Zinsniveau positiv auf die Marktwerte von festverzinslichen Rentenpapieren im Anlagebestand auswirkte. Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva verringerte sich auf –10,8 (Vj. 14,6) Mio €. Dieses Ergebnis spiegelt die Wertentwicklung von Derivaten wider, die zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden.

Das Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital sank von 223,4 Mio € auf 167,0 Mio €. Geringere Refinanzierungskosten konnten einen Ergebnisrückgang infolge höherer Aufwendungen für Zinsbonusrückstellungen nicht kompensieren. Einerseits verringerten sich die Abzinsungssätze infolge der Marktentwicklung. Andererseits bedingt die aktuelle Zinssituation einen geringeren Abfluss von bonusbehafteten Guthaben und führt damit zu einem gestiegenen Bonuspotenzial, dem wir durch eine höhere Rückstellung Rechnung getragen haben.

Der Verwaltungsaufwand beträgt 284,6 (Vj. 246,5) Mio €. Der Anstieg resultiert zum Großteil aus der Übernahme der Geschäftsbetriebe der beiden akquirierten Bausparkassen VVB und ADB. Hier wirkten sich der höhere Personalbestand, insbesondere aber gestiegene IT-Integrationsaufwendungen aus. Dem stehen jedoch im Sonstigen Ergebnis Erträge aus den beiden Akquisitionen gegenüber. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Zukunftsprogramms „W&W 2012“ weitere Investitionen zur langfristigen Absicherung des Wachstums getätigt.

Im Sonstigen Ergebnis von 102,8 (Vj. 23,2) Mio € dominiert der Ergebniseffekt aus dem Erwerb der ADB in Höhe von vorläufig 97,8 Mio €. Aus der Differenz zwischen Kaufpreis und dem erworbenen Nettovermögen der ADB ergibt sich ein Ertrag, der im Sonstigen Ergebnis auszuweisen ist. In der Vorjahreszahl ist ein Ertrag im Rahmen der Übernahme der VVB enthalten.

Bedingt durch den Erstkonsolidierungseffekt aus dem Erwerb der ADB ergibt sich im Segment ein Steuerertrag von 1,3 Mio €.

SEGMENT PERSONENVERSICHERUNG

Das Segment Personenversicherung entwickelte sich in den ersten drei Quartalen 2010 sowohl im Neugeschäft als auch auf der Ertragsseite positiv. Das Segmentergebnis zum 30. September 2010 hat sich von 6,4 Mio € im Vorjahr auf 15,0 Mio € deutlich erhöht.

Neugeschäft

Der Neubeitrag im Personenversicherungsgeschäft stieg zum 30. September 2010 auf 664,6 (Vj. 475,2) Mio €. Dies entspricht einem Plus von 39,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung war geprägt von einem Zuwachs der Einmalbeiträge von 364,2 Mio € auf

554,9 Mio €. Dabei achten wir bei der Zeichnung von Einmalbeitragsgeschäft auf die Kollektiv-Verträglichkeit der Verträge. Von den Einmalbeiträgen entfallen 41,6 Mio € auf die Rückdeckungsversicherung zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeitverträge innerhalb der W&W-Gruppe. Die laufenden Neubeiträge liegen mit 109,8 (Vj. 111,0) Mio € auf Vorjahresniveau.

Gemessen am Annual Premium Equivalent (APE) lag das Neugeschäft bei 165,2 (Vj. 147,4) Mio €. Da bei dieser Kennzahl die laufenden Neubeiträge in vollem Umfang, die Einmalbeiträge jedoch lediglich zu 10 % berücksichtigt werden, fällt die Steigerung des APE moderater aus.

Ertragslage im Segment

Im Segment Personenversicherung zeigte sich das Finanzergebnis mit 854,7 (Vj. 671,4) Mio € deutlich verbessert. Diese positive Entwicklung ist von einem stark gestiegenen Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung gekennzeichnet, das um 288,1 auf 396,5 (Vj. 108,4) Mio € zunahm. Durch die gesunkenen Zinsen an den Kapitalmärkten konnten im Gegensatz zum Vorjahresvergleichszeitraum Veräußerungsgewinne erzielt werden. Darüber hinaus sind die im Vorjahr durch den Abbau des Aktienengagements entstandenen Verluste im Jahr 2010 deutlich gesunken.

Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva ging von 107,3 Mio € auf –55,5 Mio € zurück. Hier wirkte sich die negative Ergebnisentwicklung aus derivativen Finanzinstrumenten aus. Sie dienen der wirtschaftlichen Absicherung gegen Zins- und Währungskurschwankungen. Darüber hinaus sind die Erträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen zurückgegangen, da sich die Aktienkurse in den ersten drei Quartalen verhaltener entwickelt haben. Der niedrigere Risikovorsorgeaufwand von 11,6 (Vj. 70,6) Mio € ist überwiegend auf geringere Abschreibungen zurückzuführen.

Aufgrund des gestiegenen Neuzugangs und des damit verbundenen Provisionsaufwands gegenüber dem Außendienst ergab sich ein Provisionsergebnis von –105,0 (Vj. –95,6) Mio €.

Die verdienten Nettobeiträge haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erfreulich entwickelt. Sie sind um 118,8

Mio € auf 1 944,4 (Vj. 1 825,6) Mio € gestiegen. Hier wirkte insbesondere das gewachsene Einmalbeitragsgeschäft.

Die Leistungen aus Versicherungsverträgen lagen bei 2 489,2 (Vj. 2 230,0) Mio €. In Verbindung mit dem gestiegenen Einmalbeitragsgeschäft vergrößerte sich die Dotierung der Deckungsrückstellung. Darüber hinaus stieg im Zuge des im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Finanzergebnisses die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung.

Der Verwaltungsaufwand im Segment Personenversicherung liegt mit 188,4 (Vj. 178,8) Mio € nur leicht über dem Vorjahresniveau. Das Sonstige Ergebnis im Segment Personenversicherung hat sich um 3,0 Mio € auf –15,9 (Vj. –18,9) Mio € verbessert.

SEGMENT SCHADEN-/UNFALLVERSICHERUNG

Das Segment Schaden-/Unfallversicherung ist gekennzeichnet von einer positiven Entwicklung im Neugeschäft und im Finanzergebnis. Demgegenüber stehen höhere Leistungen aus Versicherungsverträgen. Der Segmentüberschuss erreichte 23,0 (Vj. 65,0) Mio €.

Neugeschäft

Das Neugeschäft gemessen am Jahresbestandsbeitrag kletterte im Segment zum 30. September 2010 um 8,3 Mio € auf 158,2 (Vj. 149,9) Mio €. Wachstumsimpulse gingen von der Kraftfahrtversicherung aus.

Ertragslage im Segment

Das Finanzergebnis profitierte von der Erholung an den Kapitalmärkten und verbesserte sich auf 60,7 (Vj. 27,8) Mio € deutlich. Treiber war dabei das Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung. Es stieg um 27,9 Mio € auf 23,0 (Vj. –4,9) Mio €. Grund für diese Entwicklung sind insbesondere Währungskursgewinne bei Kapitalanlagen sowie ein höheres Veräußerungsergebnis.

Teilweise kompensiert wurde dieses Resultat durch das Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva. Es war im Vorjahr geprägt durch ein besseres Veräußerungsergebnis im Handelsbestand und sank auf –1,0 (4,9) Mio €.

Durch Währungskursgewinne konnte das Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital um 14,4 Mio € auf 41,5 (Vj. 27,1) Mio € gesteigert werden.

Das Provisionsergebnis beträgt –130,0 (Vj. –122,3) Mio €. Einem Mehrerlös aus Vermittlertätigkeit für andere Segmente stehen höhere Provisionsaufwendungen infolge des ausgebauten Neugeschäfts gegenüber.

Die gute Entwicklung der verdienten Nettobeiträge setzt sich weiterhin fort. Sie vergrößerten sich um 7,6 Mio € auf 805,1 (Vj. 797,5) Mio €, bedingt durch die Zuwächse im Neugeschäft.

Die Leistungen aus Versicherungsverträgen stiegen aufgrund erhöhter Geschäftsjahresschäden deutlich auf 445,3 (Vj. 384,5) Mio €, darunter insbesondere im Bereich Kraftfahrt. Als größtes Einzelereignis ist das Sturmtief Xynthia zu nennen. Darüber hinaus war ein geringeres Abwicklungsergebnis aus den Vorjahren zu verzeichnen.

Der Verwaltungsaufwand konnte mit 256,7 (Vj. 256,5) Mio € gegenüber dem Vorjahr konstant gehalten werden.

Der Rückgang im Sonstigen Ergebnis von 35,7 Mio € auf 2,9 Mio € ist beeinflusst von Währungskursverlusten aus versicherungstechnischen Rückstellungen, die jedoch durch Währungskursgewinne im Finanzergebnis ausgeglichen werden.

ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

In „Alle sonstigen Segmente“ sind Geschäftsbereiche zusammengefasst, die keinem anderen Segment zuzuordnen sind, darunter die W&W AG, die W&W Asset Management GmbH sowie die tschechischen Tochtergesellschaften.

Ertragslage im Segment

Nach Steuern ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 127,2 (Vj. 142,9) Mio €. Dazu haben die oben genannten Unternehmen wie folgt beigetragen: W&W AG 116,9 (Vj. 119,8) Mio €, die W&W Asset Management GmbH 3,5 (Vj. 6,8) Mio € sowie die tschechischen Gesellschaften 13,3 (Vj. 12,4) Mio €.

Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum 169,3 (Vj. 203,7) Mio €. Dies ist maßgeblich auf die Beteiligungserträge im Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung zurückzuführen, die in der Überleitung auf das Konzerngesamtergebnis konsolidiert werden.

Die Leistungen aus Versicherungsverträgen stiegen insbesondere aufgrund des Abwicklungsergebnisses des abgegebenen aktiven Rückversicherungsgeschäftes im Vorjahr auf 116,4 (Vj. 92,7) Mio €. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich leicht auf 66,6 (Vj. 63,8) Mio €. Das Sonstige Ergebnis ist aufgrund geringerer Umsätze im Bauträgergeschäft um 2,8 Mio € auf 13,5 (Vj. 16,3) Mio € zurückgegangen.

Ausblick

Mit dem im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossenen Restrukturierungsprogramm „W&W 2009“ hat die W&W-Gruppe ein wichtiges Zwischenziel erreicht. Um werthaltiges und nachhaltiges Wachstum zu sichern und die Ertragskraft weiter zu stärken, wird nun mit ganzer Kraft am Zukunftsprogramm „W&W 2012“ gearbeitet. Die damit verbundenen zusätzlichen Investitionen belasten den Konzernüberschuss in diesem und im nächsten Jahr.

Im Geschäftsbericht 2009 hatten wir für das Jahr 2010 einen Konzernüberschuss von nicht weniger als 140 Mio € prognostiziert. Die erforderlichen Investitionen im Rahmen von „W&W 2012“ waren dabei bereits berücksichtigt. Wie bereits zum Halbjahr gemeldet, erwarten wir aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs und der Effekte aus dem ADB-Kauf für das Gesamtjahr einen höheren Konzernjahresüberschuss, den wir aktuell auf rund 160 bis 170 Mio € schätzen. Unsere Prognose geht davon aus, dass keine überraschenden, besonderen Schaden-, Kredit- oder Kapitalmarkt ereignisse das Konzernergebnis beeinträchtigen.

KONZERNBILANZ

AKTIVA

<i>in Tsd €</i>	30.9.2010	31.12.2009	1.1.2009
A. Barreserve	104 932	110 322	146 484
B. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	28 129	8 997	14 890
C. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzaktiva	2 201 125	1 966 968	1 525 188
D. Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	19 919 456	16 888 671	12 733 841
E. Forderungen	49 285 355	45 903 234	45 564 984
I. Forderungen an Kreditinstitute	15 650 653	15 103 954	16 684 549
II. Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	109 914	103 799	103 732
III. Forderungen an Kunden	33 338 007	30 624 338	28 631 462
IV. Aktivisches Portfolio-Hedge-Adjustment	103 565	- 11 772	-
V. Sonstige Forderungen	83 216	82 915	145 241
F. Risikovorsorge	- 245 423	- 240 813	- 246 595
G. Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	498 951	239 523	10 724
H. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	192 630	141 064	130 173
I. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1 390 424	1 262 590	1 296 792
J. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1 779 224	1 818 778	1 898 407
K. Sonstige Aktiva	1 497 779	1 439 330	1 373 267
I. Immaterielle Vermögenswerte	221 003	218 592	234 108
II. Sachanlagen und Vorräte	350 985	349 279	360 074
III. Steuererstattungsansprüche	89 309	102 747	136 944
IV. Latente Steuererstattungsansprüche	805 751	646 664	567 043
V. Andere Vermögenswerte	30 731	122 048	75 098
SUMME AKTIVA	76 652 582	69 538 664	64 448 155

PASSIVA

<i>in Tsd €</i>	30.9.2010	31.12.2009	1.1.2009
A. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzpassiva	720 166	496 451	507 002
B. Verbindlichkeiten	38 731 964	33 850 121	30 195 743
I. Verbriefte Verbindlichkeiten	1 472 737	1 293 492	2 043 322
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7 795 751	6 740 072	5 210 199
III. Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1 616 185	1 592 859	1 602 442
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	27 426 732	23 769 784	20 865 770
V. Sonstige Verbindlichkeiten	420 559	453 914	474 010
C. Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	562 026	378 892	141 348
D. Versicherungstechnische Rückstellungen	30 103 073	29 123 203	28 477 505
E. Andere Rückstellungen	2 098 836	1 772 143	1 589 852
F. Sonstige Passiva	1 030 976	839 844	730 872
I. Steuerschulden	331 945	339 646	243 009
II. Latente Steuerschulden	665 304	482 674	475 093
III. Übrige Passiva	33 727	17 524	12 770
G. Nachrangkapital	457 598	430 686	468 198
H. Eigenkapital	2 947 943	2 647 324	2 337 635
I. Anteile der W&W-Aktionäre am eingezahlten Kapital	1 460 195	1 460 195	1 374 105
II. Anteile der W&W-Aktionäre am erwirtschafteten Kapital	1 405 773	1 115 485	906 536
III. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	81 975	71 644	56 994
SUMME PASSIVA	76 652 582	69 538 664	64 448 155

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd €	1.1.2010 bis 30.9.2010	1.1.2009 bis 30.9.2009
Erträge aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	719 059	581 249
Aufwendungen aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	130 949	327 199
1. Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	588 110	254 050
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	1 613	2 340
Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	4 791	–
2. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	– 3 178	2 340
Erträge aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva	1 177 929	1 348 789
Aufwendungen aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva	1 266 444	1 228 075
3. Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva	– 88 515	120 714
Erträge aus Sicherungsbeziehungen	345 913	78 291
Aufwendungen aus Sicherungsbeziehungen	341 137	78 929
4. Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	4 776	– 638
Erträge aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	1 599 896	1 627 790
Aufwendungen aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	822 353	828 454
5. Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	777 543	799 336
Erträge aus der Risikovorsorge	85 078	56 218
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	125 646	156 532
6. Risikovorsorgeaufwand	40 568	100 314
7. FINANZERGEBNIS	1 238 168	1 075 488
Erträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	65 477	64 580
Aufwendungen für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	41 273	42 405
8. ERGEBNIS AUS ALS FINANZINVESTITION GEHALTENEN IMMOBILIEN	24 204	22 175
Provisionserträge	168 749	149 149 ¹
Provisionsaufwendungen	426 646	398 456 ¹
9. PROVISIONSERGEBNIS	– 257 897	– 249 307
Verdiente Beiträge (brutto)	2 994 282	2 906 235
Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	– 125 874	– 132 214
10. VERDIENTE BEITRÄGE (NETTO)	2 868 408	2 774 021
Leistungen aus Versicherungsverträgen (brutto)	3 077 182	2 809 968
Erhaltene Rückversicherungsbeträge	– 73 029	– 105 035
11. LEISTUNGEN AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN (NETTO)	3 004 153	2 704 933
ÜBERTRAG	868 730	917 444

in Tsd €	1.1.2010 bis 30.9.2010	1.1.2009 bis 30.9.2009
ÜBERTRAG	868 730	917 444
Personalaufwendungen	455 379	427 540
Sachaufwendungen	312 462	283 821
Abschreibungen	40 748	39 086
12. VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN	808 589	750 447
13. BEWERTUNGSERGEBNIS VON LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTEN UND VERÄUSSERUNGSGRUPPEN, DIE ALS ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTEN KLASSIFIZIERT WERDEN	—	985
Sonstige Erträge	300 283	180 137
Sonstige Aufwendungen	193 896	125 016
14. SONSTIGES ERGEBNIS	106 387	55 121
15. KONZERNERGEBNIS AUS FORTZUFÜHRENDEN UNTERNEHMENSTEILEN VOR ERTRAGSTEUERN	166 528	223 103
16. ERTRAGSTEUERN	22 167	39 118
17. KONZERNÜBERSCHUSS	144 361	183 985
Auf Anteilseigner der W&W AG entfallendes Ergebnis	135 617	173 095
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis	8 744	10 890
18. ERGEBNIS JE AKTIE IN €¹	1,47	1,88
Davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in €	1,47	1,88

1 Vorjahreszahl angepasst nach IAS 8.42.

2 Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

<i>in Tsd €</i>	1.1.2010 bis 30.9.2010	1.1.2009 bis 30.9.2009
Konzernüberschuss	144 361	183 985
Im Eigenkapital erfasst	90 958	84 422 ¹
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert	– 22 123	19 517 ¹
Bewertungsgewinne/-verluste aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	68 835	103 939
Bewertungsgewinne/-verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	32 644	1 104
Im Eigenkapital erfasst	159 694	– 16 451
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert	2 240	3 005
Bewertungsgewinne/-verluste aus Cashflow-Hedges	161 934	– 13 446
Währungsumrechnungsdifferenzen wirtschaftlich selbstständiger ausländischer Einheiten	8 578	6 864
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	– 53 059	– 12 870
Summe direkt im Eigenkapital berücksichtigter Ergebnisse nach Steuern	218 932	85 591
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	363 293	269 576
Auf Anteilseigner der W&W AG entfallend	345 825	243 766
Auf andere Gesellschafter entfallend	17 468	25 810

¹ Vorjahreszahl angepasst nach IAS 8.42.

SEGMENT-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd €	BAUSPARBANK		PERSONENVERSICHERUNG	
	1.1.2010 bis 30.9.2010	1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2010 bis 30.9.2010	1.1.2009 bis 30.9.2009
1. Ergebnis aus Finanzanlagen verfügbar zur Veräußerung	161 507	146 963	396 545	108 371
2. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	—	—	– 2 058	1 609
3. Ergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzaktiva und Finanzpassiva	– 10 818	14 563	– 55 504	107 285
4. Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	4 959	– 538	– 183	– 100
5. Ergebnis aus Forderungen, Verbindlichkeiten und Nachrangkapital	167 029	223 434	527 569	524 820
6. Risikovorsorgeaufwand	25 942	27 782	11 623	70 559
7. FINANZERGEBNIS	296 735	356 640	854 746	671 426
8. ERGEBNIS AUS ALS FINANZINVESTITIONEN GEHALTENEN IMMOBILIEN	– 44	– 42	21 650	19 582
9. PROVISIONSERGEBNIS	– 17 053	– 11 197	– 104 972	– 95 559
10. VERDIENTE BEITRÄGE (NETTO)	—	—	1 944 403	1 825 587
11. LEISTUNGEN AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN (NETTO)	—	—	2 489 248	2 230 006
12. VERWALTUNGSaufWENDUNGEN²	284 619	246 459	188 444	178 779
13. BEWERTUNGserGEBNIS VON LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTEN UND VERÄUSSERUNGS-GRUPPEN, DIE ALS ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTEN KLASSIFIZIERT WERDEN	—	—	—	—
14. SONSTIGES ERGEBNIS	102 825	23 246	– 15 938	– 18 939
15. SEGMENTERGEBNIS AUS FORTZUFÜHRENDEN UNTERNEHMENSTEILEN VOR ERTRAGSTEUERN	97 844	122 188	22 197	– 6 688
16. ERTRAGSTEUERN	– 1 257	22 838	7 196	– 13 084
17. SEGMENTERGEBNIS NACH ERTRAGSTEUERN	99 101	99 350	15 001	6 396

1 Enthält Beträge aus anteiliger Gewinnabführung, die in der Konsolidierung eliminiert werden.

2 Einschließlich Dienstleistungs- und Mieterträgen mit anderen Segmenten.

	SCHADEN-/UNFALL- VERSICHERUNG		SUMME DER BERICHTS- PFLICHTIGEN SEGMENTE		ALLE SONSTIGEN SEGMENTE ¹		KONSOLIDIERUNG/ ÜBERLEITUNG		KONZERN	
	1.1.2010 bis 30.9.2010	1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2010 bis 30.9.2010	1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2010 bis 30.9.2010	1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2010 bis 30.9.2010	1.1.2009 bis 30.9.2009	1.1.2010 bis 30.9.2010	1.1.2009 bis 30.9.2009
	22 967	- 4 899	581 019	250 435	157 411	196 205	- 150 320	- 192 590	588 110	254 050
	- 2 343	876	- 4 401	2 485	1 223	- 648	-	503	- 3 178	2 340
	- 1 001	4 895	- 67 323	126 743	- 21 325	- 5 919	133	- 110	- 88 515	120 714
	-	-	4 776	- 638	-	-	-	-	4 776	- 638
	41 549	27 059	736 147	775 313	34 579	15 881	6 817	8 142	777 543	799 336
	452	166	38 017	98 507	2 551	1 807	-	-	40 568	100 314
	60 720	27 765	1 212 201	1 055 831	169 337	203 712	- 143 370	- 184 055	1 238 168	1 075 488
	2 043	1 981	23 649	21 521	702	519	- 147	135	24 204	22 175
	- 129 952	- 122 264	- 251 977	- 229 020	- 14 745	- 29 514	8 825	9 227	- 257 897	- 249 307
	805 147	797 467	2 749 550	2 623 054	164 110	157 832	- 45 252	- 6 865	2 868 408	2 774 021
	445 273	384 478	2 934 521	2 614 484	116 444	92 666	- 46 812	- 2 217	3 004 153	2 704 933
	256 656	256 481	729 719	681 719	66 551	63 773	12 319	4 955	808 589	750 447
	-	-	-	-	-	985	-	-	-	985
	2 886	35 695	89 773	40 002	13 464	16 267	3 150	- 1 148	106 387	55 121
	38 915	99 685	158 956	215 185	149 873	193 362	- 142 301	- 185 444	166 528	223 103
	15 884	34 726	21 823	44 480	22 637	50 506	- 22 293	- 55 868	22 167	39 118
	23 031	64 959	137 133	170 705	127 236	142 856	- 120 008	- 129 576	144 361	183 985

IMPRESSUM UND KONTAKT

Diese Zwischenmitteilung liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen sowie weitere Finanzberichte von Unternehmen der W&W-Gruppe stehen unter www.ww-ag.com/finanzberichte zum Download bereit.

Wenn Sie Fragen speziell zu Finanzthemen haben, freuen wir uns auf das Gespräch mit Ihnen.

INVESTOR RELATIONS

FRANK WEBER

Direktor Konzernentwicklung und Kommunikation
Head of Investor Relations
Telefon: 0711 662-721470

UTE JENSCHUR

Konzernentwicklung und Kommunikation
Investor Relations Manager
Telefon: 0711 662-724034
E-Mail: ir@ww-ag.com

HERAUSGEBER

WÜSTENROT & WÜRTEMBERGISCHE AG

Gutenbergstraße 30
70176 Stuttgart
Postanschrift: 70163 Stuttgart
Telefon: 0711 662-0

GRAFISCHE KONZEPTION UND GESTALTUNG

s/company Werbeagentur GmbH, Fulda
Wüstenrot Bausparkasse AG, Marketing, Ludwigsburg

SATZ

W&W Service GmbH, Stuttgart

